

Winter 2018/19 – Kälte oder Milde nach Rekord-Sommerhalbjahr?

geschrieben von Chris Frey | 28. November 2018

Stefan Kämpfe

Die nachfolgende Zusammenstellung ist keine sichere Prognose! Aber wie in den Jahren zuvor, soll erneut ein vorsichtiger Ausblick auf den kommenden Winter gewagt werden. Dabei werden die wesentlichen Ursachen für den Charakter der Winterwitterung beleuchtet, wobei sich die Dominanz natürlicher Prozesse zeigt; anthropogene (menschliche) Einflüsse spielen höchstens eine Nebenrolle. Und ob es als „Ausgleich“ für das ungewöhnlich warme Wetter zwischen April und Mitte November 2018 nun einen kalten Winter geben muss, bleibt sehr fraglich, denn die Prognosesignale sind höchst widersprüchlich. Alle „Prognosen“ beziehen sich auf den meteorologischen Winter (Dez. bis Feb.) und werden im März 2019 kritisch auf ihr Zutreffen geprüft.

Warum ist es so cool, pessimistisch zu sein?

geschrieben von Chris Frey | 28. November 2018

Matt Ridley

[Vorbemerkung: In diesem Beitrag geht es nicht expressiv um Klima oder Energie, sondern um Allgemeines. Man kann jedoch getrost bei dem gesamten Beitrag daran denken, wie hier mit diesen beiden Themen umgegangen wird. – Chris Frey, Übersetzer]

Die Welt befindet sich in einem viel besseren Zustand als die Menschen glauben, aber wir neigen viel mehr dazu, uns auf schlechte Nachrichten zu konzentrieren als auf gute Nachrichten. Die Psychologie kann erklären, warum das so ist.

Die Bedrohung für die Umwelt, welche

die grüne Lobby zu ignorieren versucht

geschrieben von Chris Frey | 28. November 2018

Andrew Montford

Es ist nicht so, dass sich die grüne Lobby in Schweigen hüllt, wenn sie irgendwo eine Bedrohung für die Umwelt zu erkennen glaubt. Schon der geringste Hinweis auf ein vermeintliches Problem reicht in der Regel aus, damit sie einen Öko-Freak in Raserei versetzt. Darum sollte man einmal einen Blick auf deren Entscheidung werfen, stumm zu bleiben hinsichtlich der aufkeimenden Bedrohung, die zu einer der größten Bedrohungen für die Natur werden könnte, die wir je gesehen haben.

Kalifornische Buschfeuer. Neil Young (Popsänger) rechnet mit Trump ab. Alternativ: Wie viel (Un-)Wissen haben Klimasachverständige

geschrieben von Chris Frey | 28. November 2018

Helmut Kuntz

Die großen Buschfeuer in Kalifornien haben viele Prominente direkt getroffen. Nachdem für viele die Ursache anscheinend klar ist, publizieren unsere Medien entsprechende „Abrechnungen“ betroffener US-Bürger mit ihrem Präsidenten [1]: MSN 12.11.2018: *Nach Feuer-Drama: Neil Young rechnet mit Trump ab.*

Obwohl zu den aktuellen Buschfeuern bereits viele Publizierungen auch auf EIKE zu finden sind, Anlass eine kleine Zusammenfassung zu erstellen.

Waldbrände in Kalifornien und

Südeuropa – eine Folge des Klimawandels?

geschrieben von Chris Frey | 28. November 2018

Edgar L. Gärtner

In Nord-Kalifornien tobten in diesem Herbst Waldbrände, die an Dantes Inferno erinnern. Bisher zählte man über 70 Todesopfer und über tausend Vermisste. Dagegen nimmt sich die verbrannte Fläche mit etwa 600 Quadratkilometern im Vergleich zu früheren Ereignissen eher bescheiden aus. Die größte Zahl von Todesopfern (über 60) forderte das „Wild Fire“ um das Städtchen Paradise. Als ungewöhnlich gilt die Tatsache, dass die Brände diesmal nicht im Sommer, sondern zu vorgerückter Herbstzeit ausgebrochen sind, nachdem die üblichen Herbstregenfälle in diesem wie auch schon im vergangenen Jahr ungewöhnlich schwach ausgefallen waren. Insofern lag es für den scheidenden kalifornischen Gouverneur Jerry Brown nahe, die Ursache für diese „außergewöhnliche Situation“ im Klimawandel zu suchen, den US-Präsident Donald Trump leider nicht ernstnehme. Langjährige Statistiken (siehe Schaubild) widersprechen jedoch dieser Erklärung.